



## **Königstein.**

Wenn am Samstag im Haus der Begegnung die Königsteiner Kurharmonix ihren 25. Geburtstag mit einem Chorabend feiern, wird das auch und gerade für Stefan Hofmann ein ganz besonderer Abend. Hofmann ist nämlich nicht nur einer der Männer der ersten „Sing“-Stunde, sondern auch seit 25 Jahren der musikalische Leiter der Abteilung leichte Muse in der Singgemeinschaft Königstein.

Zehn Sängern, so Hofmann rückblickend, seien es gewesen, die sich 1989 zusammengetan hätten, um mal etwas anderes anzustellen, als „nur“ klassische Chormusik zu singen. Quasi ein zweites musikalisches Standbein.

Zunächst habe sich die Truppe um Kurt Nachtsheim an Shantys und Spirituals probiert. „Dann kam ich mit einem Chorsatz vom kleinen grünen Kaktus an und wir haben gemerkt: Das macht uns richtig viel Spaß“, erinnert sich Hofmann. Damit war klar, in welche Richtung die „Kurharmonix“ marschieren wollten. „Die Texte sind frecher, die Musik zeitlos“, erklärt Hofmann die Begeisterung für die Klänge aus den 1920er und 1930er Jahren. Die Musik läge im Trend, immer mehr junge Leute zählten zu den Fans der Musik, weiß Hofmann.

Neben den Klassikern, die schon die Comedian Harmonists trällerten, versucht Hofmann auch immer wieder neue Lieder für seinen Chor aufzutreiben. „Es gibt sehr erfolgreiche Gruppen, die sich auf diese Art Musik spezialisiert haben und immer wieder Neues produzieren“, weiß der Musiker und nennt als Beispiel die erfolgreiche A-cappella-Band „Wise Guys“.

Hier sucht Hofmann nach geeigneten neuen Stücken für die Königsteiner, schreibt neue Chorsätze und studiert es mit den Kurharmonix ein. „Unser Repertoire füllt mittlerweile einen dicken Ordner“, verrät Hofmann. „Bis man alle Lieder kann, dauert das ein Jahr.“

Für das Jubiläumskonzert am 17. Mai wurde allerdings kein spezielles Programm einstudiert. Hier werden hauptsächlich befreundete junge Chöre für beschwingte Stimmung sorgen. Los geht es am Samstag um 19 Uhr im Haus der Begegnung, Bischof-Kaller-Straße 3. Saalöffnung ist ab 18 Uhr, der Eintritt ist frei.

Taunuszeitung vom 16.05.2014